

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

14. Großhandelspreise für Getreide im Mai 1913 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbröje.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen	Kernen	Roggen	Hafer	Gerste		
	M	M	M	M	mittel M	gut M	fein M
5. Mai	21.75—22.00	—	—	—	—	—	17.90—18.00
8. "	21.75—22.00	—	—	—	—	—	—
15. "	21.50—21.65	—	—	—	14.75	—	—
19. "	21.65	—	—	—	—	—	17.50—17.75
26. "	21.25—21.75	—	—	—	14.75	—	—
29. "	21.25—21.50	—	—	—	—	—	—

15. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1913.

Im Mai 1913 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 515 Unfälle zur Anzeige, wovon 476 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 39 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 267 Fälle; hierunter sind 7 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22 450 M angewiesen, und zwar an 260 Verletzte 21 435 M, an 3 Witwen 340 M und an 8 Kinder 675 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 350 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 26 618 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 439 und durch Tod 73 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Juni 26 377 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 102 000 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 91; in 298 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im April 1913.

In den Erläuterungen für den Monat März wurde darauf hingewiesen, daß das Osterfest im Jahr 1912 in den April, 1913 dagegen in den März fiel. Als voraussichtliche Folge wurde bezeichnet, daß der April 1913 gegenüber dem April 1912 im Personenverkehr Mindereinnahmen, im Güterverkehr Mehreinnahmen bringen werde. Diese Erwartung hat sich vollständig erfüllt.

In den ersten Tagen des April herrschte heiteres Wetter vor, in den oberen Landesgegenden war es vorwiegend kühl und regnerisch. Gegen Mitte des Monats trat empfindlicher Frost ein, der von Schneestürmen begleitet war und erst gegen Ende des Monats sonnigen, warmen Tagen wich. Der Reiseverkehr war im allgemeinen gut, der Ausflugsverkehr an Sonntagen ziemlich lebhaft. Die Ausreise der italienischen Arbeiter gab noch in der ersten Hälfte des Monats Anlaß zur Führung einer Anzahl von Sonderzügen; auch Vereinsausflüge und örtliche Veranstaltungen beanspruchten Sonderfahrten. Der Tierverkehr war im allgemeinen schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im April 1913 um 421 000 M niedriger und in den Monaten Januar bis April 1913 um 310 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war durchweg stark. Die Rhein- und Neckarschiffahrt war den ganzen Monat offen. Der Wasserstand des Rheines ging in der ersten Hälfte des Monats zurück, hob sich aber wieder rasch im letzten Monatsdrittel. Die Zufuhren von Steinkohlen waren lebhaft, von Getreide etwas geringer als im Vormonat; der Verkehr in den Rheinhäfen war lebhaft. Ergänzungs-, Bedarfs- und Sondergüterzüge verkehrten in bedeutender Zahl. An offenen Güterwagen herrschte Mangel bis in das letzte Drittel des Monats; auch bis zum Monatschluß war der Stand knapp. Auch gedeckte Wagen konnten im ersten Drittel des Monats nicht vollständig gestellt werden. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im April 1913 um 750 000 M und in den Monaten Januar bis April 1913 um 1 786 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.